

Unkrautdruck im Frühjahr – was macht die Gemeinde?

Unsere Gemeinde beteiligt sich als eine von 26 Gemeinden am LEADER Programm „Ökologische Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünräume“. Erstmals in Österreich möchte sich eine ganze Region (LEADER Region Donau-NÖ-Mitte), im Verbund, der naturnahen Pflege anschließen. Das Gesamtprojekt beinhaltet neben der Unterstützung in der Umstellung zur ökologischen Region, Vernetzungen, Weiterbildungen, Exkursionen und auch ökopädagogische Programme, die ab Herbst 2018 in den Schulen der Region umgesetzt werden. Das Lernen von- und miteinander durch Austausch zwischen den Gemeinden, sowie die Einführung von pflegeerleichternden Maßnahmen, wie bereits vorgestellte Grünflächenkataster und Pflegestufenpläne sind ein zentrales Anliegen des LEADER Programms. Die Startveranstaltung hierzu fand beim LEADER Regionsfest am 22. April 2017 auf der GARTEN TULLN mit über 3000 Besuchern und Besucherinnen und über 1.000 Menschen, die sich aktiv am gebotenen Programm beteiligten, statt.

Beseitigung von Unkraut

Das Beseitigen von Unkraut auf Gehwegen, Straßen, auf dem Friedhof und anderen Plätzen ist die Königsdisziplin der ökologischen und giftfreien Pflege. Gesetzlich ist die Verwendung von Unkrautvernichtern auf versiegelten Flächen ohnehin verboten. Unsere Gemeinde probiert seit mehreren Monaten verschiedene Verfahren aus. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie Thermische Verfahren, also die Behandlung mit Hitze, Abflämmen, Heißwasser oder Wasserdampf, aber auch mechanische Verfahren, wie Wildkrautbürsten oder Kehrmaschinen. Durch diese Methoden nimmt der Unkrautdruck mit den Jahren rapide ab, denn alle Methoden entfernen oder zerstören auch Samen, also die nächste Generationen Unkraut. Etwa ab dem zweiten Jahr wird der Aufwuchs merklich weniger. Wir bitten deshalb auch um Verständnis, wenn sichtbare Erfolge sich erst etwa ab dem dritten Jahr einstellen. Mit etwas Geduld und weiterem Know-how für die Umstellung zur naturnahen Gemeinde werden wir bis Ende 2019 eine ökologische LEADER Region sein.

Auch für den privaten Bereich gibt es mittlerweile gute Hobbygeräte zur Unkrautbekämpfung, anstatt mit umwelt- und gesundheitsschädigenden Giften zu arbeiten.

Wie bedanken uns jetzt schon bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei der Unkrautentfernung, sei es am Gehsteig vor dem Haus, am Friedhof oder bei den öffentlichen Rabatten tatkräftig unterstützen und so einen wesentlichen und wichtigen Beitrag zum Gelingen der ökologischen Pflege in unserer Gemeinde beitragen.

Mehr Informationen zum **LEADER Programm „Ökologische Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünräume“** finden Sie unter: www.donau-noe-mitte.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäisches
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Regionalentwicklungsverein
DONAU NÖ-MITTE

ZVR 053682780, A-3141 Kapelln, Mittelpunktweg 12
+43 676 / 300 10 25, leader@donau-noe-mitte.at



Mischpflanzungen in Rabatte erleichtern die Pflege



Flämmgeräte in Aktion bei einem Grünraum-Vernetzungstreffen der 26 LEADER Gemeinden



Testung eines Heißwasser- Dampfgeräts zur Unkrautpflege